

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 90/2021
(22) Anmeldetag: 22.09.2021
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.07.2022
(45) Veröffentlicht am: 15.07.2022

(51) Int. Cl.: **E06B 1/62** (2006.01)

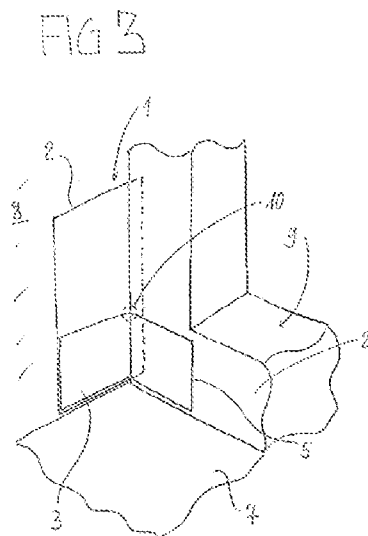
(30) Priorität:
05.08.2021 DE (U) 202021104208.7 beansprucht.
(56) Entgegenhaltungen:
DE 102015108708 A1
US 2009090068 A1
US 2012151870 A1

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
Seidl Thomas
92361 Bergau (DE)

(72) Erfinder:
Seidl Thomas
92361 Bergau (DE)

(54) **Abdichtelement**

(57) Die Erfindung betrifft ein Abdichtelement (1) zur Abdichtung eines Fensteranschlusses sowie eine Fensterbankanordnung. Um auf besonders einfache Weise einen dichten Fensterbankanschluss bereitzustellen, wird ein Abdichtelement (1) zur Abdichtung eines Fensteranschlusses vorgeschlagen, in Form eines an einem Fensterrahmen (9) eines Fensters befestigbaren, ausschließlich lokal, in unmittelbarer Nähe zu einem Gewerke Loch (10) an der Schnittstelle von Fensterrahmen (9), Fensterbank (7) und Laibung (8) anbringbaren, zum vollständigen überdecken des Gewerke Lochs (10) ausgeführten, eine wasserdichte Schicht ausbildenden Abdichtpflasters, das einen vorzugsweise rechteckigen Grundkörper (2) mit selbstklebenden Bereichen aufweist und vorzugsweise einteilig ausgeführt ist.



Beschreibung

ABDICHELEMENT

[0001] Die Erfindung betrifft ein Abdichtelement zur Abdichtung eines Fensteranschlusses sowie eine Fensterbankanordnung mit einem solchen Abdichtelement.

[0002] Äußere Fensterbänke sind typischerweise derart ausgeführt, dass das ablaufende Oberflächenwasser von Fenster und Fassade kontrolliert abgeleitet wird. Die Anbindung der Fensterbank an den Blendrahmen des Fensters und an den Baukörper muss dabei mit Hilfe eines geeigneten Dichtsystems ausgeführt werden. Dies erfolgt typischerweise mit einem geeigneten Dichtprofil oder unter Verwendung von vorkomprimierten Fugendichtband.

[0003] Insbesondere dann, wenn die Fensterbank nicht schlagregendicht eingebaut werden kann (erste Dichtebene), wird unter der Fensterbank eine zweite wasserführende Ebene hergestellt. Hierzu dient üblicherweise eine wannenförmig ausgebildete Dichtfolie, wobei zur Abdichtung der Eckbereiche die Folienecken gefaltet und miteinander verklebt werden. Die Installation einer solchen Dichtfolienwanne ist vergleichsweise aufwendig.

[0004] Unabhängig davon, ob eine zweite wasserführende Ebene vorgesehen ist oder nicht, besteht jedenfalls in der täglichen Praxis ein Bedarf an einer einfach handhabbaren Lösung, mit der Feuchteschäden besonders sicher verhindert werden können.

[0005] Eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, auf besonders einfache Weise einen dichten Fensterbankanschluss bereitzustellen.

[0006] Diese Aufgabe wird durch ein Abdichtelement nach Anspruch 1 bzw. eine Fensterbankanordnung nach Anspruch 8 gelöst. Vorteilhafte Ausführungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben. Die im Zusammenhang mit dem Abdichtelement erläuterten Vorteile und Ausgestaltungen gelten sinngemäß auch für die erfindungsgemäße Fensterbankanordnung und umgekehrt.

[0007] Das erfindungsgemäße Abdichtelement zur Abdichtung eines Fensteranschlusses ist ausgebildet in Form eines an einem Fensterrahmen eines Fensters befestigbaren, ausschließlich lokal, in unmittelbarer Nähe zu einem Gewerke Loch an der Schnittstelle von Fensterrahmen, Fensterbank und Laibung anbringbaren, zum vollständigen Überdecken des Gewerke Lochs ausgeführten, eine wasserdichte Schicht ausbildenden Abdichtpflasters, das einen vorzugsweise rechteckigen Grundkörper mit selbstklebenden Bereichen aufweist und vorzugsweise einteilig ausgeführt ist.

[0008] Die erfindungsgemäße Fensterbankanordnung umfasst einen Fensterrahmen, eine Laibung und eine an den Fensterrahmen und an die Laibung angebundene Fensterbank, wobei an der Schnittstelle von Fensterrahmen, Fensterbank und Laibung ein Gewerke Loch ausgebildet ist, und ist durch das erfindungsgemäße Abdichtelement gekennzeichnet, das an dem Fensterrahmen des Fensters befestigt, ausschließlich lokal, in unmittelbarer Nähe zu einem Gewerke Loch an der Schnittstelle von Fensterrahmen, Fensterbank und Laibung angebracht ist, dabei eine das Gewerke Loch vollständig überdeckende, wasserdichte Schicht ausbildend.

[0009] Kernidee der Erfindung ist es, einen Feuchteeintritt in die Konstruktion durch eine Abdichtung des Gewerke Lochs zu verhindern. Als Gewerke Loch wird die Öffnung bezeichnet, die im Eckbereich an der Schnittstelle von Fensterrahmen, Fensterbank und Fassade (Laibung) entsteht. Das Gewerke Loch abzudichten stellt einen Ansatz bei der Abdichtung von Fensteranschlüssen dar, der bisher nur in seltenen Fällen verfolgt wurde. Die in diesen Fällen eingesetzten Methoden führten nicht zu dem gewünschten Erfolg. Ein dauerhafter sicherer Verschluss des Gewerke Lochs konnte jedenfalls bisher weder durch das Einbringen von spritzbarem Dichtstoff noch durch den Einsatz von Fugendichtband erreicht werden. Daher blieb das Gewerke Loch bisher oft unverschlössen. Hier setzt die Erfindung an.

[0010] Die Abdichtung des Gewerke Lochs erfolgt erfindungsgemäß durch eine ausschließlich lo-

kal, in unmittelbarer Nähe zu dem Gewerke Loch vorgesehene, das Gewerke Loch vollständig überdeckende Abdichtung in Gestalt eines an einem Blendrahmen eines Fensters anbringbaren, vorzugsweise einteiligen Abdichtpflasters. Durch die vollständige Überdeckung des Gewerke Lochs wird das Gewerke Loch verschlossen und damit gegen Eintritt von Feuchtigkeit abgedichtet. Vorzugsweise wird das Abdichtpflaster zu diesem Zweck mit wenigstens einem ersten Pflasterabschnitt einfach außen an dem Fensterrahmen befestigt und nach dem Einbau des Fensters mit einem anderen Pflasterabschnitt an der Laibung fixiert.

[0011] Unter einem Fensterrahmen wird dabei in erster Linie der Blendrahmen des Fensters verstanden. Je nachdem, wie das Fenster an das Bauwerk angeschlossen ist und wo sich das zu verschließende Gewerke Loch befindet, kann jedoch auch eine Fensterleiste oder ein Fensterbankanschlussprofil ein Fensterrahmen im Sinne der Erfindung sein.

[0012] Mit der erfindungsgemäßen Lösung entfällt die Notwendigkeit des Anbringens großflächiger, insbesondere wannenförmiger Dichtfolien. Statt dessen kann das in Form eines Dichtpflasters ausgeführte Abdichtelement punktuell, lokal dort angebracht werden, wo die Abdichtung benötigt wird. Die oftmals einzige verbleibende Schwachstelle des Dichtsystems, das Gewerke Loch, kann auf diese Weise einfach und preiswert verschlossen werden.

[0013] Aufgrund der geringen Größe und flexiblen Handhabbarkeit ist das erfindungsgemäße Abdichtelement besonders universell handhabbar. Das erfindungsgemäße Abdichtelement kann zusätzlich zu schlagregendichten Fensterbanksystemen verwendet werden, um diese besonders sicher abzudichten. Das erfindungsgemäße Abdichtelement kann aber auch bei nicht schlagregendichten Fensterbanksystemen als alleiniges Dichtsystem verwendet werden, beispielsweise alternativ zu großflächig angebrachten Dichtfolienwannen, oder aber zusätzlich zu solchen oder anderen Dichtsystemen.

[0014] Mit der Erfindung werden Probleme gelöst, die häufig in den Eckbereichen aufgrund undichter Bauanschlussfugen auftreten. Auf diese Weise können kostspielige Bauschäden verhindert werden.

[0015] Die in den Unteransprüchen angegebenen Ausführungsformen beschreiben Gestaltungen des Abdichtelements, die sich als besonders vorteilhaft erwiesen haben. So kommt es beispielsweise aufgrund der Gestaltung des Abdichtelements mit unmittelbar aneinander anschließenden Pflasterabschnitten nicht zur Bildung unerwünschter Spalten bzw. Hohlräume, in die Feuchtigkeit eindringen oder in denen sich Feuchtigkeit sammeln könnte.

[0016] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnungen näher erläutert. Hierbei zeigen:

[0017] Fig. 1 ein Abdichtelement schräg von vorn,

[0018] Fig. 2 das Abdichtelement schräg von hinten,

[0019] Fig. 3 eine Fensterbankordnung mit Abdichtelement schräg von vorn,

[0020] Fig. 4 die Fensterbankordnung im Schnitt von oben.

[0021] Sämtliche Figuren zeigen die Erfindung nicht maßstabsgerecht, dabei lediglich schematisch und nur mit ihren wesentlichen Bestandteilen. Gleiche Bezugszeichen entsprechen dabei Elementen gleicher oder vergleichbarer Funktion.

[0022] Das erfindungsgemäße Abdichtelement 1 dient zur Abdichtung eines Fensteranschlusses. Das Abdichtelement 1 ist in Form eines an einem Fensterrahmen 9 eines Fensters befestigbaren Abdichtpflasters ausgeführt. Der in den Figuren gezeigte Fensterrahmen 9 umfasst den Blendrahmen des Fensters sowie ist in den Figuren (einschließlich Fensterbankanschlussprofil)

[0023] Das Abdichtelement 1 ist ausschließlich lokal, in unmittelbarer Nähe zu einem Gewerke Loch 10 an der Schnittstelle von Fensterrahmen 9, Fensterbank 7 und Laibung 8 anbringbar. Das Abdichtelement 1 ist zum vollständigen Überdecken des Gewerke Lochs 10 ausgeführt. Das Abdichtelement 1 weist einen vorzugsweise rechteckigen Grundkörper 2 mit selbstklebenden Bereichen auf und bildet eine wasserdichte Schicht aus. Das Abdichtelement 1 ist einteilig ausge-

führt, wobei es aus zwei dauerhaft miteinander verbundenen, hier fest miteinander verklebten Materialstücken besteht. Eines dieser Materialstücke ist der Grundkörper 2.

[0024] Das Abdichtelement 1 weist einen ersten Pflasterabschnitt 11 und einen zweiten Pflasterabschnitt 12 auf, die an verschiedenen Seiten des Fensterrahmens 9 befestigbar sind. Außerdem weist das Abdichtelement 1 einen dritten Pflasterabschnitt 13 auf, der nach dem Einbau des Fensters an dem Baukörper 8 befestigbar ist.

[0025] Der erste Pflasterabschnitt 11, der zweite Pflasterabschnitt 12 und der dritte Pflasterabschnitt 13 sind selbstklebend ausgebildet, entweder aufgrund eines materialeigenen Klebemittels oder durch vorherigen Auftrag eines geeigneten Klebemittels.

[0026] Von der Vorderseite 4 des Grundkörpers 2 steht ein relativ zu dem Grundkörper 2 verschwenkbarer, lappenförmiger Ansatz 5 ab. Dieser Ansatz 5 ist durch ein mit der Vorderseite 4 des Grundkörpers 2 verklebtes zweites Materialstück 3 des Abdichtelements 1 gebildet. Beide Materialstücke 2, 3 bestehen aus selbstklebendem Bitumendichtband. Dabei handelt es sich um ein selbstklebendes Dichtband auf Elastomerbitumenbasis.

[0027] Durch den nach Art eines Flügels lappen- oder zungenförmig ausgebildeten, seitlich von dem Grundkörper 2 abstehenden Ansatz 5, der eine verschwenkbare seitliche Lasche des Abdichtelements 1 bildet, wird die spezifische Form des Abdichtelements 1 geschaffen, die es ermöglicht, das sich im Eckbereich der Konstruktion befindende Gewerke Loch 10 sicher zu verschließen.

[0028] Die auf den zweiten Pflasterabschnitt 12 zu gerichtete selbstklebende Rückseite 6 des verschwenkbaren Ansatzes 5 dient als Anlagefläche und bildet den ersten Pflasterabschnitt 11. Der erste Pflasterabschnitt 11 ist mit einer Schutzfolie (nicht dargestellt) abgedeckt, die vor dem Verkleben abgezogen wird.

[0029] Der verschwenkbare Ansatz 5 steht von einer Seitenkante 14 des Grundkörpers 2 ab und ist von dem Grundkörper 1 ab. Auf der Vorderseite 4 des Grundkörpers 2 ist zwischen dem verschwenkbaren Ansatz 5 und dieser Seitenkante 14 eine Anlagefläche in Form eines Streifens 15 aus Butylkautschuk vorgesehen, die den zweiten Pflasterabschnitt 12 bildet. Der erste Pflasterabschnitt 11 und der zweite Pflasterabschnitt 12 schließen unmittelbar aneinander an.

[0030] Der zweite Pflasterabschnitt 12 erstreckt sich, in der durch den Abstand zwischen dem verschwenkbaren Ansatz 5 und der Seitenkante 14 vorgegebenen Breite, über die gesamte Länge dieser Seitenkante 14 des Grundkörpers 2. Dieser zweite Pflasterabschnitt 12 ist wiederum mit einer Schutzfolie (nicht dargestellt) abgedeckt, die vor dem Verkleben abgezogen wird.

[0031] Die selbstklebende Rückseite 16 des Grundkörpers 2 dient ebenfalls als Anlagefläche und bildet den dritten Pflasterabschnitt 13. Auch der dritte Pflasterabschnitt 13 ist mit einer Schutzfolie (nicht dargestellt) abgedeckt, die vor dem Verkleben abgezogen wird.

[0032] Das Abdichtelement 1 wird vor dem Einbau des Fensters mit dem zweiten Pflasterabschnitt 12 an die der Laibung 8 zugewandte Seitenfläche 17 des Fensterrahmens 9 geklebt. In dem hier beschriebenen Beispiel wird diese Seitenfläche 17 anschließend mit einem vorkomprimierten Fugendichtungsband 18 versehen, bevor das Fenster in der Laibung 8 montiert wird. Das Fugendichtungsband 18 dient dabei zum Schließen der Bauteilfuge 19 zwischen Fensterrahmen 9 und Laibung 8.

[0033] Anschließend wird das Abdichtelement 1 erneut an dem Fensterrahmen 9 fixiert, indem der erste Pflasterabschnitt 11 an die Außenseite 20 des Fensterrahmens 9 geklebt wird. Abschließend wird das Abdichtelement 1 an dem Baukörper fixiert, hier indem der dritte Pflasterabschnitt 13 an das verputzte Mauerwerk 8 geklebt wird.

[0034] In dem so hergestellten Montageendzustand wird die Bauteilfuge 19 und das Fugendichtungsband 18 von dem Abdichtelement 1 überdeckt und das Gewerke Loch 10 zwischen Fensterrahmen 9, Fensterbank 7 und Laibung 8 ist mit dem Abdichtelement 1 wasserdicht verschlossen.

[0035] Alle in der Beschreibung, den nachfolgenden Ansprüchen und den Zeichnungen darge-

stellten Merkmale können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination miteinander erfindungswesentlich sein. Diese Merkmale bzw. Merkmalskombinationen können jeweils eine selbständige Erfindung begründen, deren Inanspruchnahme ausdrücklich vorbehalten ist. Bei der Angabe einer Erfindung definierenden Merkmalskombination müssen einzelne Merkmale aus der Beschreibung eines Ausführungsbeispiels nicht zwingend mit einem oder mehreren oder allen anderen in der Beschreibung dieses Ausführungsbeispiels angegebenen Merkmalen kombiniert werden; diesbezüglich ist jede Unterkombination von Merkmalen eines oder mehrerer Ausführungsbeispiele ausdrücklich mitoffenbart.

[0036] Außerdem können gegenständliche Merkmale der Vorrichtung umformuliert als Verfahrensmerkmale Verwendung finden und Verfahrensmerkmale können umformuliert als gegenständliche Merkmale der Vorrichtung Verwendung finden. Auf diese Weise umformulierte Merkmale sind implizit mitoffenbart.

BEZUGSZEICHENLISTE

- 1 Abdichtelement
- 2 Grundkörper, erstes Materialstück
- 3 zweites Materialstück
- 4 Grundkörpervorderseite
- 5 verschwenkbarer Ansatz
- 6 Ansatzrückseite
- 7 Fensterbank
- 8 Baukörper, Mauer, Laibung
- 9 Fensterrahmen
- 10 Gewerke Loch
- 11 Anlagefläche, erster Pflasterabschnitt
- 12 Anlagefläche, zweiter Pflasterabschnitt
- 13 Anlagefläche, dritter Pflasterabschnitt
- 14 Grundkörperseitenkante
- 15 Klebestreifen
- 16 Grundkörperrückseite
- 17 Seitenfläche des Blendrahmens
- 18 Fugendichtungsband
- 19 Bauteilfuge
- 20 Blendrahmenaußenseite
- 21 Fensterbank

Ansprüche

1. Abdichtelement (1) zur Abdichtung eines Fensteranschlusses, in Form eines an einem Fensterrahmen (9) eines Fensters befestigbaren, ausschließlich lokal, in unmittelbarer Nähe zu einem Gewerke Loch (10) an der Schnittstelle von Fensterrahmen (9), Fensterbank (7) und Laibung (8) anbringbaren, zum vollständigen Überdecken des Gewerke Lochs (10) ausgeführten, eine wasserdichte Schicht ausbildenden Abdichtpflasters, das einen vorzugsweise rechteckigen Grundkörper (2) mit selbstklebenden Bereichen aufweist und vorzugsweise einteilig ausgeführt ist.
2. Abdichtelement (1) nach Anspruch 1, wobei das Abdichtelement (1) einen ersten Pflasterabschnitt (11) und einen zweiten Pflasterabschnitt (12) aufweist, die an verschiedenen Seiten des Fensterrahmens (9) befestigbar sind, und wobei das Abdichtelement (1) einen dritten Pflasterabschnitt (13) aufweist, der nach dem Einbau des Fensters an dem Baukörper (89) befestigbar ist, wobei der erste Pflasterabschnitt (11), der zweite Pflasterabschnitt (12) und der dritte Pflasterabschnitt (13) zumindest teilweise, vorzugsweise aber vollständig selbstklebend ausgebildet sind.
3. Abdichtelement (1) nach Anspruch 2, wobei von der Vorderseite (4) des Grundkörpers (2) ein relativ zu dem Grundkörper (2) verschwenkbarer, lappenförmiger Ansatz (5) absteht, wobei an dessen auf den zweiten Pflasterabschnitt (12) zu gerichteter Rückseite (6) eine Anlagefläche vorgesehen ist oder wobei diese Rückseite (6) oder der gesamte Ansatz (5) zumindest teilweise, vorzugsweise jedoch vollständig als Anlagefläche ausgebildet ist, wobei diese Anlagefläche den ersten Pflasterabschnitt (11) bildet.
4. Abdichtelement (1) nach Anspruch 2 oder 3, wobei der verschwenkbare Ansatz (5) von einer Seitenkante (14) des Grundkörpers (2) beabstandet von dem Grundkörper (2) absteht und wobei auf der Vorderseite (4) des Grundkörpers (2) zwischen dem verschwenkbaren Ansatz (5) und dieser Seitenkante (14) eine Anlagefläche vorgesehen ist oder dieser Bereich zumindest teilweise, vorzugsweise jedoch vollständig als Anlagefläche ausgebildet ist, wobei diese Anlagefläche den zweiten Pflasterabschnitt (12) bildet.
5. Abdichtelement (1) nach Anspruch 4, wobei sich der zweite Pflasterabschnitt (12), vorzugsweise in der durch den Abstand zwischen dem verschwenkbaren Ansatz (5) und der Seitenkante (14) vorgegebenen Breite, über die gesamte Seitenlänge des Grundkörpers (2) erstreckt.
6. Abdichtelement (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 5, wobei an der Grundkörper rückseite (15) eine Anlagefläche vorgesehen ist oder die Grundkörper rückseite (15) zumindest teilweise, vorzugsweise jedoch vollständig als Anlagefläche ausgebildet ist, wobei diese Anlagefläche den dritten Pflasterabschnitt (13) bildet.
7. Abdichtelement (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 6, wobei zumindest der erste und der zweite Pflasterabschnitt (11, 12) unmittelbar aneinander anschließen.
8. Fensterbankanordnung
 - mit einem Fensterrahmen (9), einer Laibung (8) und einer an den Fensterrahmen (9) und an der Laibung (8) angebundenen Fensterbank (7), wobei an der Schnittstelle von Fensterrahmen (9), Fensterbank (7) und Laibung (8) ein Gewerke Loch (10) ausgebildet ist, und
 - mit einem Abdichtelement (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, wobei das Abdichtelement (1) an dem Fensterrahmen (9) des Fensters befestigt, ausschließlich lokal, in unmittelbarer Nähe zu dem Gewerke Loch (10) an der Schnittstelle von Fensterrahmen (9), Fensterbank (7) und Laibung (8) angebracht ist, dabei eine das Gewerke Loch (10) vollständig überdeckende, wasserdichte Schicht ausbildend.

Hierzu 4 Blatt Zeichnungen

FIG 1

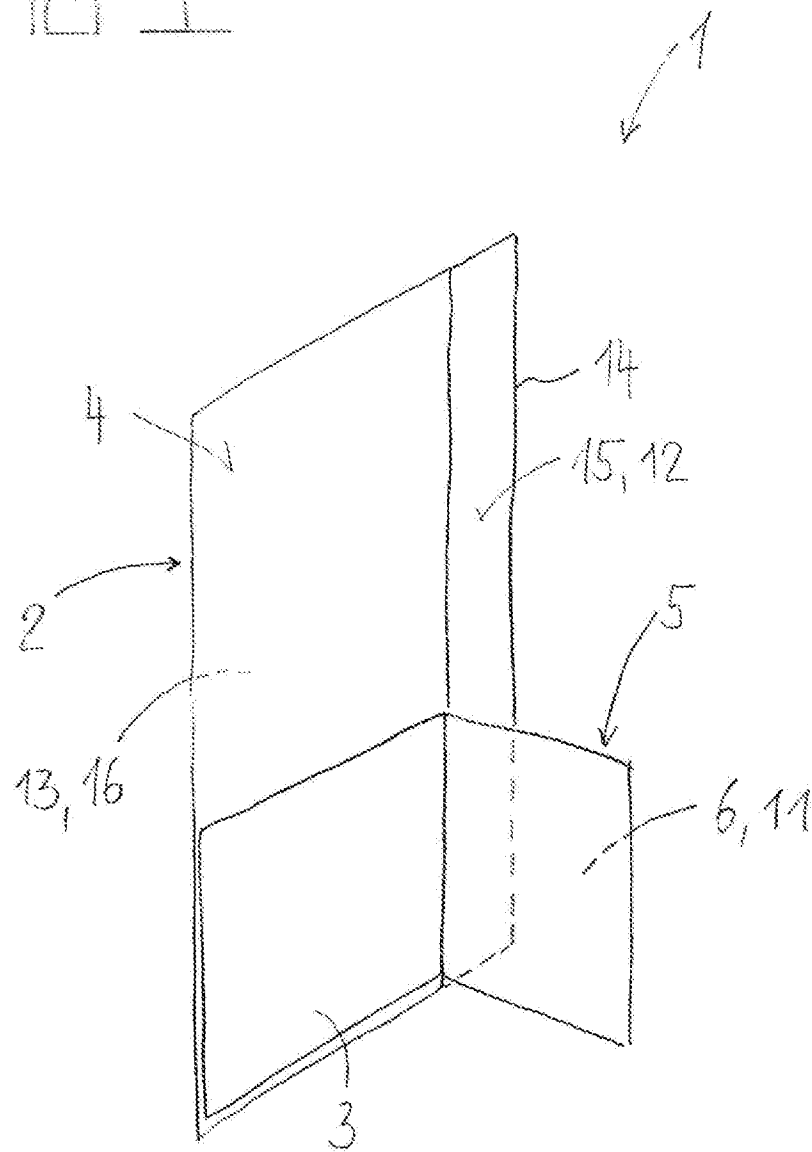


FIG 2.

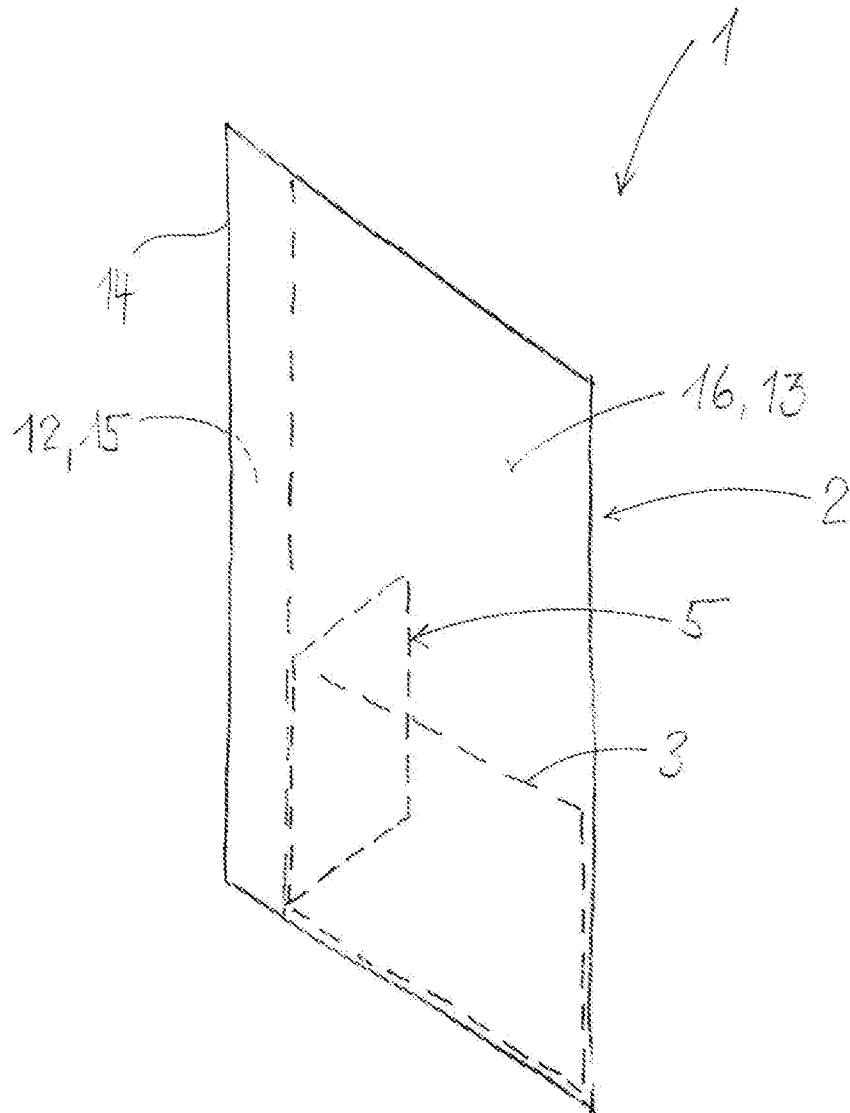


FIG 3

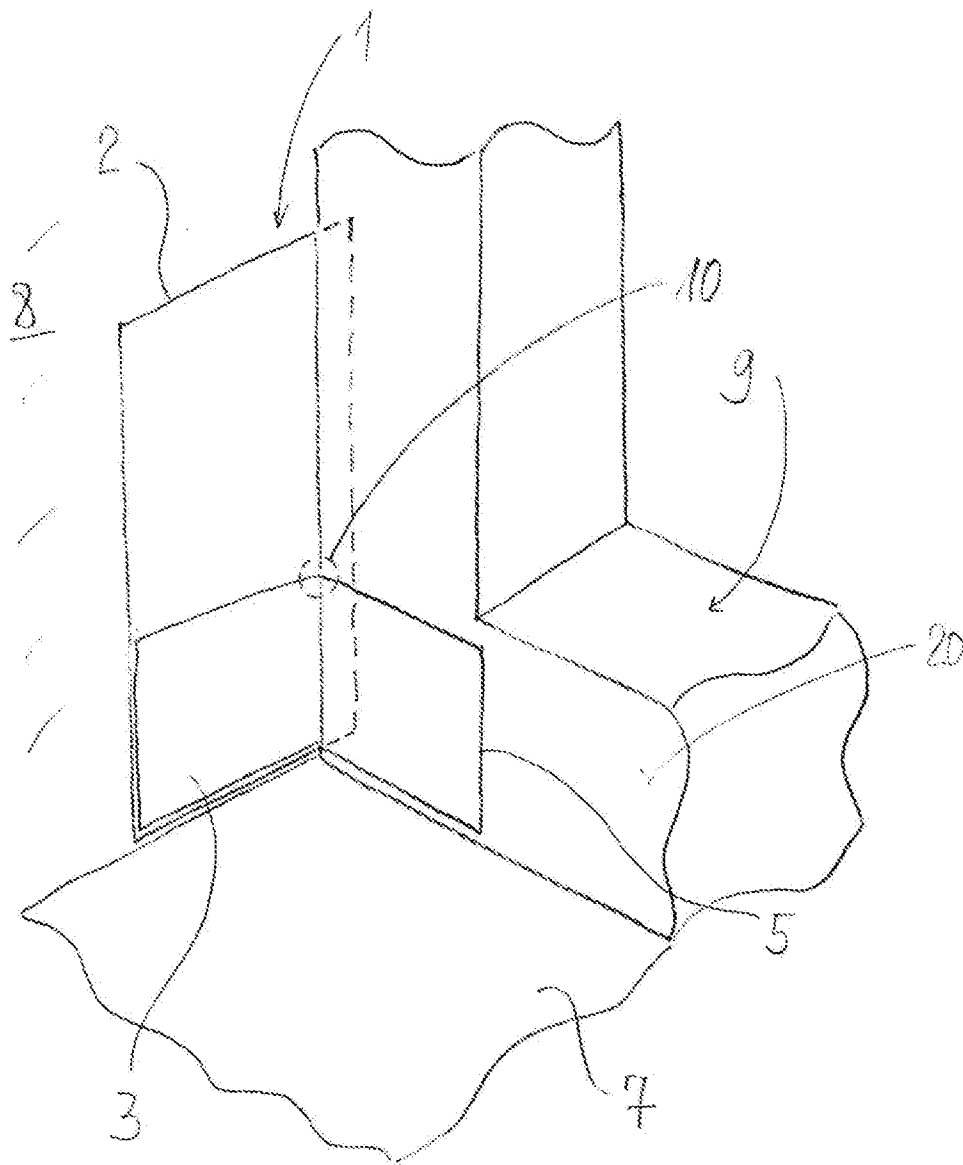
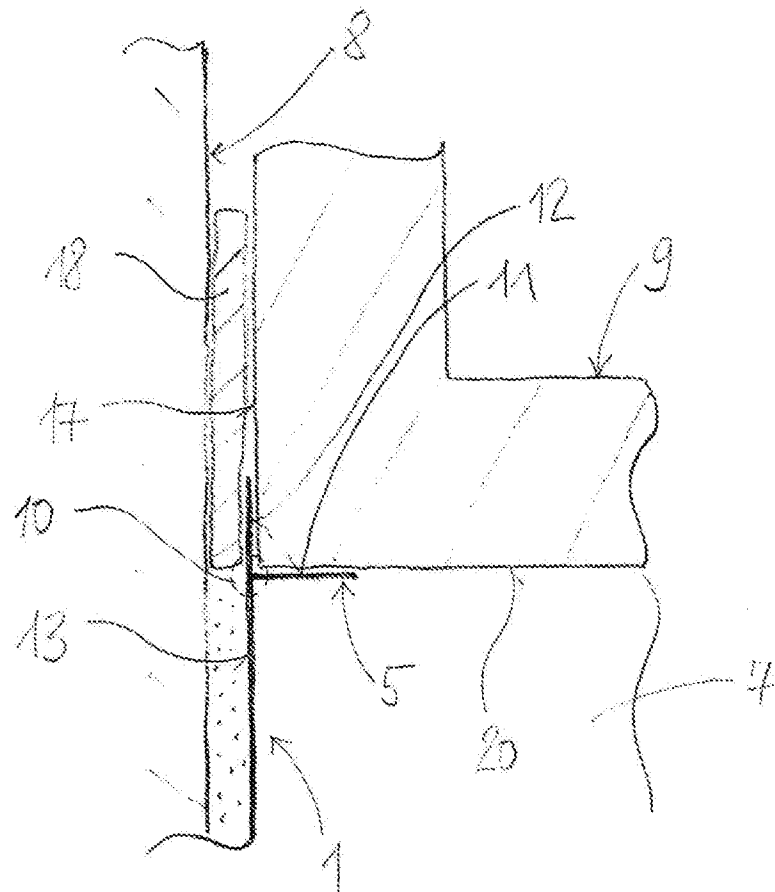


FIG 4



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: E06B 1/62 (2006.01)			
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC: E06B 1/62 (2013.01)			
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): E06B			
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPIAP, TXTnn			
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 22.09.2021 eingereichten Ansprüchen 1-8 erstellt.			
Kategorie ^{*)}	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungs- datum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich		Betreffend An- spruch
X	DE 102015108708 A1 (SEIDL THOMAS) 03. Dezember 2015 (03.12.2015) Ansprüche 1-10; Absatz [0052]: Ziffern 35-39; Fig. 4;		1-8
A	US 2009090068 A1 (O'ROURKE BARBARA KLIMOWICZ) 09. April 2009 (09.04.2009) Gesamte Druckschrift;		1-8
A	US 2012151870 A1 (SUMMY GENE) 21. Juni 2012 (21.06.2012) Gesamte Druckschrift;		1-8
Datum der Beendigung der Recherche: 24.01.2022		Seite 1 von 1	Prüfer(in): NEUBAUER Gerald
^{*)} Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.		A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein „ älteres Recht “ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.	